

graphische Handbuch bearbeitete aber Prof. Ritter in Berlin, welcher das große Werk aber bis jetzt noch nicht vollendet hat; die Grundsätze aber, wonach dasselbe bearbeitet wird, sind neu und sehr lehrreich; nach diesen Grundsätzen haben Moon, Rougemont u. A. Lehrbücher für den Schulunterricht eingerichtet. Für die physische Geographie haben Berghaus' in Berlin Schriften und Charten das Bedeutendste geliefert. Durch Reisen, Arbeiten und Schriften von dem sächsischen Berggrath Werner, durch die berliner Gelehrten Alexander von Humboldt und Leopold von Buch erhielt die Erdkunde einen neuen lehrreichen Zweig, nämlich die Geognosie und Geologie; jene nämlich umfaßt die Beobachtungen, woraus diese die Lehren zieht und aufstellt von dem inneren Bau der Erde.

Auch für die Ethnographie d. h. für die Kenntniß der verschiedenen Völker der Erde haben die neuen Reisenden bedeutende Ausbeute gewonnen; als Reisende dieser Art haben sich die Deutschen Kohl und Gerstäder in der neuen Zeit besonders bemerklich gemacht; jener hat die Länder Europa's, dieser die überseeischen Länder bereist und beschrieben.

In fast allen Ländern Europa's haben sich Vereine gebildet zur Erweiterung des geographischen Wissens; die bedeutenden Geldmittel, welche diesen Gesellschaften zu Gebote stehen, haben es möglich gemacht, daß sie Reisende für die geographische Beobachtung nach allen Seiten ausenden konnten und so noch alljährlich neues Material für diese Wissenschaft herbeiführen.

40. Astronomie.

Die Beobachtung und Erforschung des Raumes von Seiten der Menschen beschränkte sich nicht bloß auf die Oberfläche der Erde, sondern ihr Blick richtete sich — zumal bei dem nächtlichen Wachen der Jäger und Nomaden — bald auf das besternte Firmament; nachdem selbst der rohfte Erdenbewohner veranlaßt worden war, Sonne und Mond bei ihrem Laufe am Himmel zu beachten. Darum liegen